

Infobrief Attac-Regionalgruppe Nienburg Nr. 47 – 2023/Oktober

Liebe Attacies und Freund*innen

Heute neue aktuelle Infos zu Aktionen und Veranstaltungen – **beachtet bitte besonders den Punkt 1!**

1. **Einladungshinweis des NetzWerk Landkreis Nienburg.**

Die nächste NetzWerk-Sitzung findet statt am Dienstag, 10. Oktober 2023 um 19 Uhr im Gemeindesaal der Kreuzkirche Nienburg, Steigerthalstrasse 1

Hauptsächlicher Tagesordnungspunkt ist die Vorstellung von Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene. Die zu dem Thema bestehende Arbeitsgruppe berichtet über Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung, wie es sie global, bundes-, landesweit und auf kommunaler Ebene bereits vielfach gibt.

Ziel:

- Die Mitglieder des Netzwerkes zu informieren
- Sie als Multiplikatoren ansprechen
- Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung darstellen
- Handlungsalternativen zu unseren bisherigen Aktionsformen zeigen

WICHTIG: Zu diesem Plenum des Netzwerkes sollen aus den Vereinen und Verbänden möglichst viele Mitglieder kommen. Der Platz in der Kreuzkirche ist deshalb gewählt worden, damit viele daran teilnehmen können.

2. **Online-Workshop für lokal aktive Attacis.**

Von: Stephan Kettner via Gruppen-Nachrichten <gruppen-nachrichten@listen.attac.de>

Liebe Aktive in den Gruppen,

am 17. Oktober um 18:30 Uhr bietet die AG Gruppenunterstützung wieder einen Online-Workshop für lokal aktive Attacis an. Schwerpunkt ist das erfolgreiche Einbinden neuer Menschen in die Regionalgruppe.

Viele Gruppen leiden darunter, dass zu wenig Menschen aktiv am Geschehen der Gruppe teilnehmen. Um wieder mehr Leben in die Gruppe zu bekommen und Menschen für die Arbeit bei Attac zu begeistern brauchen wir konkrete Ideen und Strategien.

Gemeinsam wollen wir Erfahrungen mit Aktiven aus möglichst vielen anderen Gruppen teilen und uns mit neuen Ideen und Konzepten zum Onboarding beschäftigen.

Die Teilnahme ist ganz einfach! Wählt euch hier ein:

<https://vk.attac.de/b/ste-15b-qic-zs5>

Vorherige Anmeldung ist wie immer nicht nötig.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Stephan für die AG Gruppenunterstützung

3. **Kulturkampf und Klimakrise: Mediale Berichterstattung und rechte Narrative Podiumsdiskussion von Attac**

Liebe Attacies,

dieses Jahr starten wir in den Herbstratschlag mit einer Podiumsdiskussion als inhaltliche Auftaktveranstaltung:

Kulturkampf und Klimakrise: Mediale Berichterstattung und rechte Narrative
am Freitag, 27. Oktober 2023, 19.30 Uhr im Stadtteilzentrum Ricklingen,
Anne-Stache-Allee 7, Hannover

Die Debatte um das Heizungsgesetz hat es deutlich gemacht:

Der dringend notwendige sozial-ökologische Umbau in Deutschland stößt auf massiven Widerstand, sobald konkrete Maßnahmen die materiellen Interessen derjenigen bedrohen würden, die vom gegenwärtigen Zustand profitieren.

Obwohl große Teile der Bevölkerung Klimaschutz befürworten, gelingt es einer breiten Allianz von neoliberalen Politiker*innen über die Gaslobby und die Springerpresse bis hin zu rechten Blogs dagegen mobil zu machen und Mehrheiten zu organisieren. Was als Meinungsstreit daherkommt, ist knallharte, Interessenvertretung. Wie funktioniert diese Meinungsmache? Welche Akteure sind hier aktiv und welche Narrative nutzen sie? Was machen die Medien?

Und schließlich: Wie kann eine erfolgreiche Gegenhegemonie aufgebaut werden und welche Rolle kann dabei Attac beispielsweise mit seiner Bildungsarbeit spielen?

Darüber diskutieren die **Autorin und Journalistin Sara Schurmann** und **Judith Amler von Attac** auf dem Podium.

Die Moderation übernimmt Thomas Eberhardt-Köster von Attac..

Es freut sich auf euch und begrüßt
die Vorbereitungsgruppe Ratschlag

4. **Einladung zum Workshop Nachhaltige Mobilität**

am 12.10.2023 in der Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Volkshochschule für den Landkreis Nienburg/Weser (Rühmkorffstraße 12, 31582 Nienburg/Weser)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Fortführung des Beteiligungsverfahrens in der Erstellung des Masterplankonzeptes Klimaschutz ist im Handlungsfeld „Nachhaltige Mobilität“ (NM) für Donnerstag, den 12.10.2023 in der Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr ein Workshop vorgesehen, zu dem ich Sie herzlich einlade.

Vorgestellt werden sollen die bisher eingebrachten und ausgearbeiteten Maßnahmenvorschläge in diesem Handlungsfeld und neue Vorschläge diskutiert werden. Einen Überblick über die bisherigen Maßnahmenvorschläge erhalten Sie in der Rubrik „Allgemeine Doku-

mente und Dokumentationen“ auf den Internetseiten der Stadt Nienburg unter <https://www.nienburg.de/bauen-planen/klima-umweltschutz/2/masterplan-klimaschutz/>. Eine Anmeldung ist für jede*n Einwohner*in der Stadt oder als Vertreter *in von zivilgesellschaftlichen Gruppen, Organisationen oder Unternehmen im Stadtgebiet möglich.

Für eine bessere Planbarkeit wird um **Anmeldung bis spätestens zwei Arbeitstage** vor dem Workshop-Termin gebeten. Aber auch wenn Sie sich spontan entscheiden wollen sind Sie herzlich eingeladen. Gerne können Sie sich über die Internetseiten der KVHS Nienburg unter www.vhs-nienburg.de anmelden. Nutzen Sie hierzu bitte die **Kurs-Nr. 24A81E830** oder wenden Sie sich mit Ihrer Anmeldung direkt an mich (Tel. 05021/87-215, p.kant@nienburg.de).

Ich freue mich über Ihre Teilnahme.

Mit (klima-)freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Peter Kant - Stabsstelle 18 - Klima- und Umweltschutz - Stadt Nienburg/Weser

5. Pressemitteilung Attac Deutschland - Frankfurt am Main, 27. Juli 2023

Erneute EZB-Leitzinserhöhung: Stoppt den Zinshammer!

Attac fordert Investitionen in Soziales und Klimaschutz statt Subventionierung von Banken, Geldmarktfonds und Unternehmen

Das globalisierungskritische Netzwerk Attac kritisiert die Entscheidung des Executive Boards der Europäischen Zentralbank (EZB) vom 27. Juli, den Leitzins weiter zu erhöhen. Diese hohen Leitzinsen würgen pauschal die gesamte Wirtschaft ab und verhindern dringend notwendige Investitionen in Soziales und Klimaschutz. Gleichzeitig werden jedoch Banken und Geldmarktfonds mit einem hohen Einlagenzinssatz subventioniert. Dagegen hat Attac anlässlich der Bekanntgabe der jüngsten geldpolitischen Beschlüsse vor der EZB in Frankfurt am Main protestiert.

„Die EZB muss ihren Zinshammer stoppen – falsche Inflationsbekämpfung durch Zinssteigerungen sind schädlich! Notwendig ist dagegen die gezielte Unterstützung von sozial-ökologischen Transformationsprogrammen durch günstige Kreditprogramme und zusätzlich steuerpolitische Maßnahmen, wie beispielsweise eine substanzielle Übergewinnbesteuerung“, fordert Alfred Eibl, Mitglied der bundesweiten Attac-Arbeitsgruppe Finanzmärkte und Steuern.

Der aktuelle Kampf der EZB gegen die Inflation durch Zinssteigerungen behindert aktiv Maßnahmen für Klimaschutz oder für den sozialen Wohnungsbau und protegiert stattdessen Banken, Geldmarktfonds und Unternehmen. Diese Profiteure der Zinserhöhungen bereichern sich weiterhin ohne Einschränkungen an den steigenden Einlagenzinsen.

„Auch die Bundesregierung unter ihrem faktischen Chef Christian Lindner kümmert sich zielstrebig um die Erhöhung der Profite für Banken und Konzerne. Mit einer Finanzspritze

von sechs Milliarden Euro sollen diese jährlich unterstützt werden. Lindner will diese Finanzmittel aus dem Sozialbereich herauskürzen. Jährlich sollen beispielsweise 600 Millionen Euro der Rentenversicherung und 84 Millionen Euro den sozialen Freiwilligendiensten weggenommen werden. Lindner strebt aktiv eine Umverteilung von unten nach oben an – das ist ein Skandal und trifft die Falschen!“, erklärt Eibl.

Die tatsächlichen Inflationstreiber – steigende Gewinne durch Unternehmen – werden durch die erneute Zinserhöhung der EZB nicht angegriffen. Auswertungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, der Europäischen Kommission, der EZB selbst sowie Zahlen des Internationalen Währungsfonds zeigen deutlich, dass die Inflation der letzten zwei Jahre in Europa hauptsächlich durch ungehindert steigende Unternehmensgewinne angetrieben wurde.

Attac fordert deshalb, die Ursache der Inflation anzugehen und die Subventionierung von Unternehmen und Banken zu stoppen sowie die notwendigen Maßnahmen für den sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft nicht zu untergraben.

Fotos der Aktion zeitnah hier: <http://attac.de/zinshammer>

6. **Robin Hood als Geisterfahrer** **Attac kritisiert Lindners massive Umverteilung von unten nach oben**



Die bekannt gewordenen Pläne des Bundesfinanzministers Christian Lindner, nach denen ein so genanntes Wachstumschancengesetz zu Steuersenkungen für Unternehmen von insgesamt sechs Milliarden Euro führen soll, um Klimaschutzmaßnahmen zu finanzieren, drohen die Haushalte der Länder und des Bundes völlig aus dem Gleichgewicht zu bringen. Bereits die beschlossene Steuersenkung von über zehn Milliarden zum Ausgleich der so genannten „kalten Progression“ hat die Finanzen der Länder massiv ins Minus gestoßen. Zudem sind diese Pläne ein Schlag ins Gesicht der Einkommensschwachen, machen sie doch zum wiederholten Mal deutlich, dass die Politik des FDP-Ministeriums auf die Interessen der Wohlhabenden zugeschnitten ist.

Vergangene Woche hatte Lindner einen harten Sparkurs verordnet, der unter anderem massive Einsparungen bei Pflege, Rente und Kindergrundsicherung bedeutet; in dieser Woche verzichtet er auf Milliardeneinnahmen.

„Lindner ist wie ein ‚Robin Hood als Geisterfahrer‘ im Dienste der Wohlhabenden unterwegs, um in rasendem Tempo von unten nach oben umzuverteilen“, sagt Karl-Martin Hentschel, Steuerexperte der [Attac-Arbeitsgruppe Finanzmärkte und Steuern](#). „Während er dort nimmt, wo das Geld dringend gebraucht wird, verzichtet er auf Geld von denjenigen, die eigentlich viel stärker in die Verantwortung genommen werden müssten, wenn es um die Finanzierung des Gemeinwohls geht. Die Kindergrundsicherung zusammenzustreichen, und gleichzeitig seiner Klientel Steuergeschenke zu machen, ist schlicht zynisch.“

Attac fordert seit Jahren eine [gerechte Steuerpolitik](#) und hat 2022 ein umfassendes [Diskussionspapier für ein gerechtes Steuersystem](#) veröffentlicht, um der wachsenden Ungleichheit etwas entgegenzusetzen. Unter anderem setzt sich Attac für eine Gesamtkonzernsteuer und angemessene Mindeststeuersätze auf Unternehmensgewinne ein; für Firmen mit einem Kapital von über 20 Millionen Euro gegebenenfalls eine Übergewinnsteuer erhoben werden.

Statt dort zu sparen, wo soziale Härten abgefedert werden sollen, plädiert Attac außerdem dafür, Steuerflucht konsequent zu bekämpfen. „Wer zusätzliche Ausgaben in Zukunftsinvestitionen fördern will, der muss endlich auch die Steuerschlupflöcher schließen. Denn Deutschland ist weiterhin ein Steuerparadies für Superreiche“, sagt Hentschel.

Lindners Pläne zur Entlastung der Unternehmen ist dagegen ein weiterer Schritt in Richtung Ungleichheit – und damit eine Gefahr für die Demokratie – aber auch für die Akzeptanz der Klimaschutzpolitik.

.....

Mit herzlichen Grüßen und wie immer besten Wünschen für unser aller Gesundheit

Marlis Rempe - Mailing-/Adressverantwortliche

Tel: 05021-64331

Web: <https://www.attac-netzwerk.de/nienburg/>

Web: www.netzwerk-nienburg.de